

Protokoll KoKreis 05.02.03 Frankfurt

TeilnehmerInnen (alphabetisch), Astrid Kraus, Astrid Schaffert, Hugo Braun, Ilona Plattner, Kurt Haymann, Pedro Morazan, Peter Wahl, Philipp Hersel, Oliver Moldenhauer, Richard Schmid, Sabine Leidig, Sven Giegold, Werner Rätz, Willi Lüpkes

Zuallererst begrüßt der KoKreis die neue Vertreterin des FrauenNetzwerkAttac, Ilona Plattner. Die KoKreis-Mitglieder und das Büro stellen sich kurz vor. Werner Rätz übernimmt die "Patenschaft" für Ilona.

TOP 1: Protokollkontrolle:

Das Protokoll vom 10.02.03 und der letzte Teil der KoKreis-Klausur werden mit den eingearbeiteten Änderungen angenommen.

Wegen der berechtigten Kritik an der mangelhaften Veröffentlichungspraxis der Protokolle wird folgendes Verfahren festgelegt:

- weil die Veröffentlichung des Protokolls erst nach der nächsten KoKreissitzung erfolgen kann, erhalten die Attac-Gruppen eine Vorabinformation mit den Beschlüssen möglichst zeitnah nach der Sitzung. Diese wird von einem/r der Attac-Gruppen-VertreterInnen im KoKreis geschrieben und auf die Gruppen-Info-Liste und die Homepage gesetzt
- das Protokoll geht in einer ersten Fassung innerhalb von einer Woche an den KoKreis
- die KoKreismitglieder haben 10 Tage Zeit, Änderungen einzuarbeiten
- danach wird das Protokoll von dem/der ProtokollantIn an den Rat geschickt
- die endgültige Fassung wird auf der nächsten KoKreissitzung abgeseignet und vom Webmaster auf die Homepage gesetzt und an die Gruppen gemailt
- wird die Zeitvorgabe von dem/der ProtokollantIn nicht eingehalten, wird dies vom Webmaster auf der Homepage und der Gruppenliste vermerkt

Zusätzlich zu diesem Verfahren sollen künftig auch

- die Kompromissfindungsprozesse und die Unterschiedlichkeit der im KoKreis vertretenen Positionen Protokoll zumindest ansatzweise sichtbar werden
- auch die per Emailverfahren getroffenen Beschlüsse festgehalten werden: Wer Vorschläge und Anregungen per Email macht, ist auch dafür verantwortlich, dass ein entsprechender Beschluss zustande kommt. Diese Beschlüsse werden an den Webmaster gemailt und von diesem auf der Homepage veröffentlicht
- von der Finanz-AG regelmäßig Soll-Ist-Vergleiche zum Haushalt und ggf. vom KoKreis verabschiedete Nachtragshaushalte kommuniziert werden
- und ein fortlaufendes Beschlussprotokoll (als "kollektives Gedächtnis") geführt werden und auf der Homepage veröffentlicht werden.

TOP 2: Auswertung Ratschlag

Der KoKreis tauscht sich über die Einschätzung der Diskussion um das DGB/Venro/Attac-Papier aus. Allgemein wird festgestellt, dass in der Vergangenheit viel zu wenig sichtbar wurde, wie unterschiedlich die Positionen im KoKreis sind und wieviel Wille zum Konsens den einstimmigen Beschlüssen des KoKreises zugrunde liegt.

Als positiv wird festgehalten:

- das deutliche Einfordern von Partizipation und Mitgestaltung durch die Basis
- die klare Ablehnung der Rücktrittsforderung an den KoKreis (über 90 %)
- die Bereitschaft zur Suche nach einem Kompromiss

- das Papier erfüllt innerhalb der Gewerkschaften seinen Zweck

Als negativ wird gesehen:

- Wie die Diskussion in einigen Attac-Gruppen gezeigt hat, ist dort das Misstrauen gegenüber dem KoKreis nicht überwunden
- Es besteht die Gefahr, dass Attac künftig mehr gegeneinander als miteinander arbeitet und es damit nach außen weniger attraktiv erscheint
- Der KoKreis hat nicht genug Verständnis für die KritikerInnen gezeigt
- Es ist sichtbar geworden, dass es sehr unterschiedliche Vorstellungen darüber gibt, was Attac ist: Bündnis, Plattform, Mitgliedsorganisation? Der im Selbstverständnispapier festgelegte Netzwerk- und Bündnischarakter von Attac ist vielfach unklar, so dass oft Verbands- oder Parteistrukturen auf Attac übertragen werden.
- zunehmende Konsumhaltung aus den Gruppen gegenüber den Attac-Gremien und dem Büro

Konsequenzen:

- der KoKreis muss in Zukunft stärker darauf achten, die Balance zwischen Basisdemokratie, Transparenz und politischer Handlungsfähigkeit zu halten
- mehr Transparenz und bessere Bereitstellung von Informationen (z.B. Organigramm, nachträgliches Protokoll des Göttinger Ratschlags, bisherige Beschlüsse, Struktur- und Verfahrensentscheidungen zusammenfassen)
- die Gruppen stärker einbeziehen und aktiv ihr Feedback suchen
- Rolle und Aufgaben des KoKreises (und des Rates) diskutieren und kommunizieren, Arbeitsfähigkeit der Gremien verbessern: z.B. Bericht aus dem KoKreis im Rat, Diskussionen in Attac-Gruppen mit KoKreis-Mitgliedern anbieten, z.B. in Leipzig, Hannover und Frankfurt am Vorabend der KoKreissitzungen,
- Debatte über den Charakter von Attac weiterführen (dazu müssen u.a. endlich die Dokumente des Frankfurter Ratschlags auf die Homepage)
- sich mehr Zeit nehmen für (strategische/inhaltliche) Diskussionen statt schnelle Beschlüsse
- künftige Ratschläge mit größerem zeitlichem Vorlauf und breiterer organisatorischer Unterstützung

daraus resultieren folgende Arbeitsaufträge:

Vorbereitung Ratschlag	Richard Schmidt, Astrid Schaffert, Oliver Moldenhauer, Leute aus dem Rat und die Attac-Gruppe Coburg
Mailingliste für Mitgliedsorganisationen	Sven Giegold, Sabine Leidig
Bericht aus dem KoKreis beim Rat	Lena Bröckl (im März) Oliver Moldenhauer (im Mai)
Haushalt für 2004	Finanz-AG (8 Wochen vor dem Ratschlag)
Protokoll Göttinger Ratschlag	Astrid Schaffert (zusammen mit Hardy Krampertz und Gitti Götz?)
Strukturprotokoll	Lena Bröckl, Sven Giegold, Philipp Hersel
Rechtsform Attac	Sven Giegold, Philipp Hersel (bis Ende März)
Vorschlag für ein Deligiertensystem	Oliver Moldenhauer, Lena Bröckl
"Alles über Attac"/ kleine Geschichte von Attac, (Organigramm Attac und Büro, Redaktionen, Kommunikationswege)	Lars Niggemeyer, Sabine Leidig + Beiträge aus oben stehenden Arbeitsaufträgen

TOP 3: Speakerstour und Antisemitismusdebatte

Die Speakerstour zur Mobilisierung für die große Friedensdemo in Berlin hat einerseits Zulauf gehabt, andererseits aber auch Anlass zur Kritik gegeben. Besonders Äußerungen der englischen Journalistin Yvonne Ridley zum Israel-Palästina-Konflikt und der Vergleich der israelischen Besatzungspolitik mit dem Vorgehen der Nazis im Warschauer Ghetto von Alfonso De Vito sind auf Protest von TeilnehmerInnen der Veranstaltungen gestoßen.

Der KoKreis war sich einig, dass es Attac enorm schaden kann, wenn es auch nur in den Ruf gerät, antisemitische Äußerungen und Positionen zu dulden. Eine Schlusstrich-Debatte oder Relativierungen des Holocaust sind inakzeptabel. Leider wird der Hinweis hierauf, z.B. in der Debatte auf den Mailinglisten, vielfach als Zensur wahrgenommen. Das Diskussionspapier aus dem KoKreis zur Abgrenzung nach rechts wird in den Attac-Gruppen bislang kaum diskutiert.

Der KoKreis spricht sich dafür aus, die Diskussion über Antisemitismus, den Israel-Palästina-Konflikt und die Positionierung von Attac dazu intensiv und ohne Ergebniszwang fortzuführen und dem Thema auch auf der Sommerakademie in Münster und dem nächsten Ratschlag Raum zu geben.

TOP 4: Friedensaktivitäten

Philipp Hersel berichtet vom Stand der Vorbereitungen in Berlin für den 15.2.:

Als SprecherInnen stehen fest:

Auftakt: u.a. Claudia Meyer für die DGB-Jugend

Abschlusskundgebung: Frank Bsirske, Friedrich Schorlemmer

Der Part eines/r internationalen Sprecherin ist noch offen (US-Friedensbewegung oder Globalisierungskritik)

Diese Zusammenstellung wird kritisiert und ein/e RednerIn links von Bsirske gefordert. In Stuttgart gibt es wieder die unvermeidliche Paralleldemo ;-).

Kurt Haymann berichtet von den Vorbereitungen zu den Gegenaktionen gegen die NATO-Tagung in München:

Es werden 10-15.000 TeilnehmerInnen erwartet. SPD-Führung und DGB-Spitze haben kurzfristig eine eigene Demo angekündigt und auch versucht, Attac aus dem Bündnis, das die Demo und die Kundgebungen gegen die Sicherheitskonferenz organisiert (Münchener Friedensbündnis, Bündnis gegen die NATO-Sicherheitskonferenz, Attac) heraus zu lösen. Attac München hat dies einmütig abgelehnt. Kurt geht davon aus, dass viele der Menschen, die zunächst die SPD/DGB-Kundgebung besuchen, sich später dem großen Demozug anschließen werden.

Nach dem 15.2. werden die Blockadeaktionen in den Vordergrund treten, z.B. 22.2. vor der Airbase Frankfurt. Attac begrüßt die Aktivitäten von resistthear.

Attac ist angefragt, in der Bundeskoordination Frieden mitzuarbeiten. Kurt Haymann bereitet einen Input für die nächste KoKreissitzung vor.

TOP 5: interne Kommunikation: Rundbrief, Sand im Getriebe, attacmod-d

Rundbrief:

Von den Organisatoren der Speakerstour gab es Kritik, dass die Speakerstour im letzten Rundbrief nicht enthalten war und Redaktion, Konzeption und Redaktionsschluss nicht

bekannt waren. Dies ist natürlich keine böse Absicht, sondern dem Nebeneinander und der fehlenden Vernetzung vieler Attac-Aktivitäten geschuldet.

Als Konsequenz bekommt der Rundbrief eine Redaktionsgruppe, die die ehrenamtliche Redakteurin unterstützt und sicherstellt, dass der Rundbrief in die vielfältigen Diskussionsprozesse innerhalb von Attac eingebunden bleibt. Neben Lena Bröckl aus dem KoKreis soll noch jemand aus dem Rat gefunden werden, der hier mitarbeitet. Gabi Rohmann wird gebeten, für den nächsten Rundbrief ein Konzept an den KoKreis zu schicken (Schwerpunkt Evian). Lena Bröckl soll das dem Rat und der Redakteurin mitteilen.

Sand im Getriebe:

Auch bei Sand im Getriebe wird angefragt, wie die Einbindung der SiG-Redaktion in die Diskussionsprozesse innerhalb von Attac besser gewährleistet werden kann. Es wird kritisiert, dass die Redaktionsgruppe Artikel von KoKreismitgliedern, z.T. aus formellen Gründen, zurückgewiesen hat.

Peter Strotmann und Marie-Dominique Vernhes sollen gebeten werden, unter Berücksichtigung der ursprünglichen Redaktionsstatuten aus SiG1 ein Konzept für SiG und Kriterien für die Annahme und Ablehnung von Artikeln zu erstellen.

Für Interessierte, die nicht über Internet verfügen, soll die Möglichkeit geschaffen werden, SiG als kopierte Version im Abonnement über den Materialversand im Büro zu beziehen. Wird beim Umfang von SiG aber teuer, das Büro ermittelt die Kosten.

attacmod-d

Nach längerer Pause funktioniert die moderierte Mailingliste wieder, Rudolf Stratmann aus Hamburg hat die Moderation übernommen, lehnt aber die auf vom Rat beschlossenen Moderationskriterien ab. Die Liste hat in der letzten Zeit massiv an Bedeutung für die interne Diskussion verloren, was sich hoffentlich bald wieder ändern wird.

Beschluss: Sollte die Liste nicht funktionieren, müssten sich KoKreis und Rat bei ihrer nächsten Sitzung darum kümmern.

TOP 6: Vorbereitung Evian

Evian wird einer der zentralen Mobilisierungspunkte der europäischen Attac-Bewegung sein. Im Mittelpunkt der Kampagne zu "Genua II" steht die Delegitimierung der G8 als selbst ernannte Weltregierung. Auf dem internationalen Attac-Treffen in Porto Alegre wurde ein internationaler Aufruf "Gmonde gegen die G8" diskutiert (Dank der AG Globalisierung und Ökologie inzwischen auch auf deutsch verfügbar).

In Deutschland hat sich innerhalb von Attac eine Gruppe gebildet, die sich um die Mobilisierung nach Evian kümmern will. Während der Tagung zur deutschen Vorbereitung ESF in Berlin am 16.2. wird sich auch diese Gruppe treffen. Ansprechpartner sind Oliver Pye aus Köln und Ole Dening aus Leipzig.

Die Chancen für die Organisation eines Sonderzuges wird vom KoKreis skeptisch eingeschätzt. Die Buskoordination soll vor Ort laufen, das Büro in Frankfurt soll bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Unterstützung leisten.

TOP 7: EU-Konvent

In Brüssel findet am 8./9.2. ein internationales Vorbereitungstreffen für das ESF in Paris/St. Denis statt. Für Attac Deutschland nimmt Hugo Braun daran teil.

Am 9.5. wird es in Brüssel Aktionen zum EU-Konvent geben. Über die Haltung zum EU-Konvent gibt es eine Diskussion zwischen EU-AG und dem KoKreis, hier soll ein Konsens gesucht werden.

TOP 8: Hungerkatastrophe in Afrika

In Afrika wird in den kommenden Wochen der Höhepunkt einer Hungerkatastrophe erwartet, die durch die anhaltende Dürre und das Ausbleiben von ausreichenden Hilfsmitteln verursacht wird. Nur etwa die Hälfte der benötigten 1,4 Mrd. \$ sind bisher zugesagt worden. Eine lächerliche Summe angesichts der Kosten des US-Aufmarschs in der Golf-Region. Wenn die Bomben fallen, wird dies die Aufmerksamkeit von dieser Hungerkatastrophe ablenken. Es gibt sogar Vermutungen, dass Lebensmittelhilfen für Afrika mit Blick auf die notwendig werdende Versorgung der irakischen Bevölkerung im Kriegsfall zurückgehalten werden. Diesen Zusammenhang sollten wir publik machen, falls sich solche Vermutungen nachweisen lassen.

Pedro Morazan entwirft eine Stellungnahme, die per Email abgestimmt wird.

TOP 9: GATS

Die AG Welthandel wird ihr Kampagnenkonzept dem Rat vorstellen.

TOP 10: WSF III

Für eine intensive Auswertung des Weltsozialforum fehlte die Zeit. Sven Giegold wird seinen Bericht über die Attac-Treffen in Porto Alegre über die Mailinglisten versenden.

Peter Wahl berichtet von einer gemeinsamen Veranstaltung von Focus on the Global South (Walden Bello) und der Friedrich-Ebert-Stiftung. Dort wurde von Gewerkschaftern und ausländischen Attac-Gruppen positiv auf das DGB/Venro/Attac-Papier Bezug genommen. Es sei für die globalisierungskritische Arbeit innerhalb der Gewerkschaften und für eine Bündnisarbeit zwischen der globalisierungskritischen Bewegung und den Gewerkschaften sehr hilfreich. Außerdem würden damit im IBFG die Positionen derjenigen gestärkt, die gegen die Verhandlungen der sog. New Issues in der WTO seien. Von Attac Finnland wird das Papier genutzt, um die finnischen Gewerkschaften zur Kooperation zu gewinnen.

Die ILA wird ihre (kritische) Einschätzung von Porto Alegre in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

TOP 11: Ankündigungen und Organisatorisches

Für die europäische Sommerakademie 2004 ist Straßburg oder Freiburg im Gespräch.

Für das Treffen zur Einschätzung der Wirtschaftskrise am 14.2. in Frankfurt gibt es bisher 11 feste Zusagen.

Die Vorbereitungen der Sommerakademie in Münster gehen gut voran. Die großen Podien stehen. Wünsche für weitere Seminare sollten bald angemeldet werden.

Ansprechpartner ist Olaf Kaltmeier (kaltmeier@gmx.net)

Erster Wechsel in der BüroAG (Rotationsprinzip):

Astrid Schaffert und Claudia Meyer rotieren raus, Lena Bröckl und Ilona Plattner rotieren rein, Sven Giegold und Richard Schmidt machen weiter.

Die Vorbereitung der KoKreis-Sitzung im März übernehmen Kurt Haymann und Sabine Leidig (Frankfurt/M. 10.00Uhr).